



HIER UND DORT

Das Leben in Afghanistan ist nach wie vor von Gewalt geprägt. Seit Jahrzehnten gibt es viele bewaffnete Konflikte und Kriege.

Die radikalislamischen Taliban und der „Islamische Staat“ (IS) verüben häufig Terroranschläge. Ganze Volksgruppen und insbesondere Frauen werden unterdrückt.

Seit 2009 sind nach UN-Angaben mehr als 26.000 Zivilisten getötet und fast 49.000 verletzt worden. Aber Deutschland schiebt weiter abgelehnte Asylbewerber ab.

Aus der unsicheren Heimat haben uns junge Fotografen Bilder aus Afghanistan geschickt und vor dem dortigen Krieg und Terror zu uns Geflüchtete, dokumentieren mit Bildern aus ihrer Flüchtlingsunterkunft ihr Warten in die unsichere Zukunft.

Bei der Ausstellungseröffnung am 10. November 2017 um 18:00 Uhr werden die Bilder sprechen und die Geflüchteten berichten. Die Gäste sind dann zu kleinen afghanischen Speisen eingeladen.

Herzlichen Dank an die Citygemeinde Hafen-Konkordien die uns die Kirche für diese Ausstellung zur Verfügung stellt. Dieses Projekt wird gefördert durch den Flüchtlingsfonds der Stadt

MANNHEIM²

**MANNHEIM
SAGT JA!**

**FÜR VIELFALT STATT
HASS UND ANGST!**

MANNHEIM SAGT JA! e.V.

www.masagtja.de · info@masagtja.de
www.facebook.com/groups/masagtja/

HIER UND DORT

**Aus der unsicheren Heimat
in die unsichere Zukunft**

Bilder von Geflüchteten aus Afghanistan

Ausstellung von 10.–24. November 2017
Montag–Samstag 11:00–15:00 Uhr

Eröffnung

Freitag 10. November 2017

18:00 Uhr

Konkordienkirche

R2, Mannheim

Haupteingang zwischen R2 und Q2
Haltestelle Marktplatz G1